NEWSLETTER
MÄRZ 2025

Schahina Gambir
Mitglied des Bundestags

*Liebe Freund*innen,*

letzte Woche hat sich der neue Bundestag zum ersten Mal zusammengefunden – ein bewegender Moment! Es ist mir eine große Ehre, Minden-Lübbecke weiter in Berlin zu vertreten und für unsere grünen Werte zu kämpfen.

Vieles wird anders in dieser Legislaturperiode. Nach Jahren in der Regierung sind wir nun in der Opposition – und es zeigt sich schon jetzt, wie sehr es eine starke grüne Stimme als Korrektiv braucht. Die ersten Nachrichten aus den Koalitionsverhandlungen von Union und SPD sind besorgniserregend: Diese Koalition versteht nicht, was gerade wichtig ist. Statt Rechtsextremismus und Rassismus anzugehen, wollen SPD und Union prüfen, ob Doppelstaatler*innen der deutsche Pass entzogen werden kann. Eine Zwei-Klassen-Staatsbürgerschaft ist brandgefährlich, diskriminierend und völkisch. Anstatt mit wirksamen Programmen gegen soziale Ungleichheit zu kämpfen, wollen Union und SPD den 8 Stunden Tag abschaffen. Genauso wenig scheinen Union und SPD-Antworten auf die Klimakrise zu haben.

Genau deshalb braucht es jetzt eine starke grüne Opposition. Opposition bedeutet nicht einfach nur dagegen sein, sie bedeutet Kontrolle, Druck und kluge Alternativen. Wir sind diejenigen, die hinschauen, Missstände aufdecken und die Regierung antreiben. Wir haben in den Verhandlungen zur Grundgesetzänderung bereits gezeigt, wie wichtig unsere Stimme ist. Statt kurzsichtiger Wahlgeschenke haben wir durchgesetzt, dass Geld in Klimaschutz, Infrastruktur und Sicherheit fließt. Durch unseren Einsatz haben wir sichergestellt, dass anstatt von Wahlgeschenken Klimaschutz, bessere Infrastruktur und mehr Sicherheit finanziert werden. Klimaschutz wird endlich im Grundgesetz verankert und mit 100 Milliarden Euro für den Klima- und Transformationsfonds gestärkt.

Aber das reicht nicht. Die kommenden Jahre werden entscheidend sein – für die Demokratie, für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für unseren Planeten. Als Opposition werden wir konsequent aufzeigen, wo die Regierung versagt, und Lösungen präsentieren, die echten Fortschritt bringen.
Unten berichte ich zu meiner Reise zu der UN-Frauenrechtskonferenz in New York und der ersten Sitzung des neuen Bundestags.

Die kommende Zeit wird herausfordernd, aber ich bin überzeugt: Mit einer entschlossenen grünen Opposition können wir viel bewegen!

Eure Schahina

Erste Eindrücke aus der konstituierenden Sitzung

Die grüne Fraktion (weiterhin) in guten Händen

Herzlichen Glückwunsch an Britta Haßelmann, Katharina Dröge und Irene Mihalic zur Wiederwahl in den Fraktionsvorstand! Ich freue mich sehr, weiterhin so eng und vertrauensvoll mit ihnen zusammenzuarbeiten. Schon in den letzten Jahren haben wir gemeinsam viel erreicht und auch in der Opposition bleiben wir dran!

Herzlichen Glückwunsch Omid!

Der Bundestag hat sein Präsidium neu gewählt – ein wichtiger Moment für unsere parlamentarische Arbeit. Besonders freue ich mich, dass Omid Nouripour nun als Vizepräsident Teil dieses Gremiums ist. Mit seiner Erfahrung und Besonnenheit wird er eine starke grüne Stimme im Präsidium sein. Glückwunsch auch an alle weiteren Gewählten!

Ja zur Reform der Schuldenbremse

Ich habe dieser Reform aus voller Überzeugung zugestimmt. Sie sichert 100 Milliarden Euro für Klimaschutz, Infrastruktur und Sicherheit – statt Steuergeschenke zu verteilen. Ein großer Erfolg, für den sich Katharina Dröge und Britta Haßelmann stark eingesetzt haben!

Meine Reise nach New York - UN Woman

Vom 9. bis 15. März war ich bei der 69. Sitzung der UN-Frauenrechtskommission (CSW) in New York – einem der wichtigsten internationalen Foren für Gleichstellung. Gerade jetzt, wo in vielen Ländern Frauenrechte unter Druck stehen, ist der internationale Austausch wichtiger denn je.

Mein Programm war dicht getaktet: Beim Women's Forum on Afghanistan ging es darum, wie die internationale Gemeinschaft Frauenrechtler*innen unterstützen kann, die gegen Unterdrückung kämpfen. Bei einem Empfang in der deutschen Vertretung haben wir mit Vertreter*innen der UN und der Zivilgesellschaft darüber gesprochen, wie feministische Politik global vorangebracht werden kann. Und mit Plan International habe ich diskutiert, wie wir junge Frauen stärker in politische Prozesse einbinden können.

Ein kurzer Abstecher zur Freiheitsstatue hat mich noch einmal daran erinnert: Freiheit ist kein Selbstläufer. Sie muss immer wieder verteidigt und erkämpft werden – damals wie heute. Ich nehme viele Impulse für meine Arbeit im Bundestag mit und werde weiterhin daran arbeiten, feministische Außen- und Gleichstellungspolitik entschlossen voranzutreiben.